

Betriebsbesichtigungen

Artikelübersicht:

- Betriebsbesichtigungen
- Ein Arbeitsalltag in der Schreinerei
- Der Schmiedel-flohmarkt
- Wichtige Infos

Betriebsbesichtigung bei der Firma Glas Wagener

Am 19.08.2011 fuhren wir Auszubildenden des 1. und 3. Lehrjahres Metallbauer sowie unser Meister Herr Tonkel und unsere Sozialpädagogin Frau Faller-Büth gemeinsam zur Firma Glas Wagener nach Kirchberg. Dort wurden wir durch die zwei Metallwerkstätten Aluminium und Stahl geführt. Wir haben Maschinen vorgestellt bekommen, den Ablauf des Arbeitsalltages der Auszubildenden sowie die Arbeit der Leute auf Montage und auch natürlich Infos über die Firma bekommen. Danach bekamen wir auch noch einen kleinen Einblick in die Glasabteilung, der eigentlich der Hauptteil dieser Firma ist. Außerdem gibt es noch die Schwesterfirma Cristalux, die auch für die Glasherstellung und Verarbeitung zuständig ist. Für mich war dieser Besuch interessant, da die Firma Glas Wagener bereit wäre, Auszubildende unserer Lehrwerkstatt zu übernehmen. Zurzeit absolvieren zwei Auszubildende ein dreiwöchiges Praktikum bei Glas Wagener, die wahrscheinlich gute Chancen haben, übernommen zu werden, wenn sie den Ansprüchen der Firma entsprechen.

Autor: Christoph Rilke (1.Ausbildungsjahr, Metallbauer)



Betriebsbesichtigung Möbelwerke König in Beltheim

Wir Lehrlinge im Holzbereich fuhren mit unserem Meister Herrn Michel-Engel und Frau Faller-Büth am 24.08.2011 in die Firma Möbelwerk König nach Beltheim, um dort die Produktion zu besichtigen.

Die Firma besteht schon seit 50 Jahren und ist bekannt dafür, dass sie für Schulen sowie für Kindergärten Möbel baut, die eine gute Qualität haben. Es gibt verschiedene Arbeitsbereiche dort, z.B. Schreinerei, Lackiererei, Lager sowie Montage auf Außenbaustellen (Die Firma hat eine Montageflotte mit elf eigenen LKW). Dementsprechend gibt es auch verschiedene Räume, in denen die Möbel vorbereitet und gebaut werden, Massivholz bearbeitet und Furniere auf Spanplatten geklebt werden. Dann gibt es eine Lackierhalle, in der die fertigen Möbel in verschiedenen Farben lackiert werden. Damit der Lack auf dem Holz schneller trocknet, werden die fertig lackierten Holzplatten durch eine Lasermaschine gefahren. Diese Firma beschäftigt auch Menschen mit Behinderung. Möbel König bildet selbst Schreiner aus. Es besteht die Möglichkeit, dort ein Praktikum zu machen. Im Betrieb sind außer Schreincrnern auch Holzbearbeiter, Holzmechaniker und andere Berufsgruppen beschäftigt. Im Anschluss an die etwa zweistündige Betriebsführung sind wir noch in das Intarsienmuseum in Mermuth gefahren. Dort lernten wir in einer weiteren zweistündigen Führung durch Herrn Echtermann die alte Handwerkskunst sowie verschiedene Holzarten und Holzbearbeitungsarten kennen.



Autor: Hans Günter Koch (1.Ausbildungsjahr, Holzbearbeiter)



Im Rahmen der Ausbildung legen wir großen Wert darauf, die Auszubildenden bestmöglich auf die zukünftige Arbeitswelt vorzubereiten. Aus diesem Grund führen wir in regelmäßigen Abständen Betriebsbesichtigungen durch. Schwerpunkte hierbei sind:

- **Informationen und Einblicke in verschiedenen Berufsfeldern zu ermöglichen**
- **Intensivierung von Kontakten zu Betrieben, um mögliche Praktikumsübernahme- oder spätere Anstellungsmöglichkeiten kennen zu lernen**
- **Einblicke in realistische Arbeitswelten zu schaffen**

Ein Arbeitsalltag in der Schreinerei

Der Bus kommt morgens um 7.45 Uhr am TGZ an. Dann gehen wir auf direktem Wege in die Werkstatt und warten dort auf den Meister Herr Michel-Engel. Wenn er da ist, kommt es darauf an, was für den Tag ansteht. Wenn wir z. B. auf Baustelle fahren, beladen wir das Auto und fahren auf Baustelle. Und wenn nicht, bleiben wir in der Werkstatt und in der Regel hat jeder seine Arbeit. Wenn jemand mit dieser fertig ist, beginnt er etwas Neues, aber nur in Absprache mit Herrn Engel.

Um 9.30 Uhr ist dann Frühstückspause. Da können wir uns in die Aufenthaltsräume setzen oder vor der Metallwerkstatt sind Bänke für den Sommer.

Um 10.00 Uhr geht es dann wieder los. Dann kommt es auch mal vor, dass eine Lieferung Holz kommt. Dann müssen alle mit anpacken und abladen.

Die nächste Pause ist dann von 12.15-12.45 Uhr. Dazu gibt es dann im Essensaal was zu essen. Und um 12.45 Uhr geht die Arbeit wieder los. Es kommt auch mal vor, dass wir erst nach der Mittagspause auf Baustelle fahren. Und wenn jemand etwas Zeit hat oder z.B. zwischen einem Lackiergang warten muss, wird auch mal das Lager aufgeräumt oder kurz die Werkstatt durchgekehrt.

Freitags wird dann ab 11.00 Uhr richtig aufgeräumt. Das heißt, alle Hobelbänke vorziehen und darunter kehren alle Maschinen saubermachen, damit man montags wieder sauber anfangen kann.

Und dann ist um 16.45 Uhr Feierabend.

Autor: Tobias Meudt (3.Ausbildungsjahr, Tischler)

„Um 10.00 Uhr geht es dann wieder los. Dann kommt es auch mal vor, dass eine Lieferung Holz kommt. Dann müssen alle mit anpacken und abladen.“





schmiedel

Ev. Bildungszentrum Schmiedel gGmbH

Schmiedel
Ev. Bildungszentrum
Schmiedel gGmbH
An der K18 im TGZ
55469 Simmern/Ohlweiler

TELEFON:
06761 -93 11 - 0

FAX:
06761- 93 11- 93

E-MAIL:
ebz@schmiedel.de

Wir haben auch eine
Website!

Besuchen Sie uns unter:

www.schmiedel.de

Der Schmiedelflohmarkt

Am 17. Und 18. September war es wieder soweit – zum 20.Mal öffnete der Schmiedelflohmarkt seine Pforten.

Und natürlich waren wir, das EBZ, auch mit einem Stand dabei.

Viele Alltagsgegenstände wie Stühle, Schneidbretter oder Grills sowie Dekorationen, die von Schmetterlingen bis zu Schneemännern reichten, schmückten unseren Stand. Diese bei uns in den Werkstätten angefertigten Produkte konnten käuflich erworben werden.

Es gab auch die Möglichkeit, per Auftragsbogen eine Bestellung bei dem jeweiligen Werkstattmeister aufzugeben.

Auch im nächsten Jahr sind wir natürlich wieder präsent.



Wichtige Infos

Am Ende noch einige wichtige Informationen:

- ✓ **22.12.2011 um 10 Uhr Weihnachtsfeier mit allen Jugendlichen und Mitarbeitern des EBZ**
- ✓ **07.06.2012 Sommerbasar im EBZ**

Der nächste Newsletter EBZ erscheint in Kürze.